



Regierungsratsbeschluss vom 09. September 2014

Nr. 14/26/8

Anzug Tanja Soland und Konsorten betreffend unterirdische Autobahn als Nord-Süd-Verbindung

P105247

BER BVD vom 27.08.2014
Regierungsratsbeschluss-P vom 09.09.2014

1. Der Regierungsrat genehmigt den vorgelegten Schreibensentwurf an den Grossen Rat mit einer Streichung (Seite 3, letzter Satz vor dem Antrag).
2. Der Regierungsrat beantragt dem Grossen Rat, den Anzug Tanja Soland und Konsorten abzuschreiben.

Geht an:

BVD
RR Wessels

Begründung

Die Forderung der Anzugstellerin nach einem vehementen Einsatz des Regierungsrates bei den zuständigen Bundesbehörden für eine unterirdische Linienführung der Kapazitätserweiterung der Osttangente ist erfüllt. Die weitere Forderung der Anzugstellerin, wonach die heutige Osttangente ohne Kapazitätsausbau lediglich in Tieflage gebracht werden soll, widerspricht einerseits den Randbedingungen gemäss der Programmbotschaft des Bundesrates zur Engpassbeseitigung und andererseits den verkehrspolitischen Zielsetzungen des Regierungsrates, wonach die städtischen Quartiere vom Verkehr entlastet und dieser auf den Hochleistungsstrassen konzentriert werden soll.

Mit der fortschreitenden Konkretisierung der Rahmenbedingungen für das Projekt zur Engpassbeseitigung kann nun auch die noch ausstehende lärmtechnische Erstsanierung durch die Bundesbehörden vorgenommen werden. Der Regierungsrat setzt sich beim Bund dafür ein, dass diese kurzfristige Lärmsanierung von den zuständigen Bundesstellen rasch an die Hand genommen wird. Wie weit nebst diesen gesetzlich vorgeschriebenen Massnahmen zum Lärmschutz auch die Einhausung oder Überdeckung gewisser Streckenabschnitte längerfristig sinnvoll ist, muss aktuell vor der neuen Ausgangslage mit dem unterirdischen Engpass-Beseitigungsprojekt und den sich damit verändernden verkehrlichen Belastungen an der Oberfläche geklärt werden.

SCHR an
GR

Verfahrensbeschluss

3. Der Vorsteher des Bau- und Verkehrsdepartements wird als Referent bezeichnet.

